

Original: HR

Kopien: BRF JAC SRU KJP KT SFR MA GRN SIN SI HO DY VSG
 GWB BOD LA AX CM RAE WI GH LH WOK CFR AJ AY WER

Kopie nach Kenntnisnahme vertraulich vernichten!

new york 30.11.90 9.50 h u r g e n t

00329 hhhhh

original an: eda, dio

fuer telegrammdienst, mit der bitte um rasche uebermittlung an
 botschaft beijing

kopie direkt mit d/c an: botschaften washington, london, bonn,
 paris, rom, bagdad, damaskus, kairo, tel aviv, amman, moskau,
 missionen genf, bruessel

pb nr. 13 - cx/gd

v e r t r a u l i c h

die golf-resolution nr. 678 des un-sicherheitsrats -
 elixier gegen schwellenangst?

gestern donnerstag abend hat der un-sicherheitsrat den euch am
 27.11. uebermittelten resolutionsentwurf mit 12 stimmen gegen die
 stimmen yemens und kubas und bei stimmenthaltung chinas gutge-
 heissen. die massenmedien sind erneut des lobes voll fuer die
 vereinten nationen und sprechen von einer erstmaligen wiederho-
 lung globaler solidaritaet gegenueber einem aggressor seit der
 korea-resolution vom juli 1950.

diese sicht erscheint zumindest als voreilig. vor 40 jahren waren
 die amerikaner entschlossen, in suedkorea der nordkoreanischen
 aggression zu begegnen. sie benoetigten dazu ein mandat des
 sicherheitsrates und erhielten es. die dem sicherheitsrat jetzt
 nach massivem lobbying abgerungene resolution hat keinen unmit-
 telbaren ausloeseeffekt, und washington hat diese wirkung auch
 nicht gesucht. vielmehr benoetigt das weisse haus dringend inter-
 nationale unterstuetzung, um an der heimfront einen politischen
 konsens ueberhaupt erst herbeizufuehren, der dann fruehestens am
 16. januar 1991 den militaerischen schlag erlauben soll.

30.11.90 18.30h - t - za



dieser konsens bestand im vergangenen august im hohen grade. er ist seither kontinuierlich abgebroeckelt. ominoeserweise haben die kongressfuehrer praesident bush gestern, als der abstimmungsausgang im sicherheitsrat bereits so gut wie feststand, empfohlen, den kongress nicht erneut einzuberufen, da sie dessen zustimmung zur militaerischen intervention im golf nicht garantieren koennen. ob der praesident dieser zustimmung verfassungsrechtlich bedarf, ist eine andere frage, aber der rat der kongressfuehrer widerspiegelt die oeffentliche meinung. wie diese sich in den kommenden sechs wochen wieder eindeutig hinter dem praesidenten stellen soll, ist aus heutiger sicht schwer einzu-sehen. denn saddam hussein wird aller wahrscheinlichkeit nach seine politik des zuckerbrots und der peitsche fortsetzen, und der fortdauernde amerikanische landtruppenaufbau in saudi-arabien wird den hiesigen hang zur frustration anwachsen lassen, dies umsomehr als die nun wohl erst recht ausgeloeste lawine von offiziellen und inoffiziellen vermittlungsversuchen, echten und vor allem falschen konzessionen, botschaften usw. die amerikanische oeffentlichkeit nur zusaetzlich wird verunsichern koennen. nur ein eiserner wille des praesidenten, seine berufsstreitkraefte unbedingt, d.h. ohne ruecksicht auf die oeffentliche meinung und auf den kongress zum einsatz zu bringen, ist geeignet, die sich ausbreitende schwellenangst zu ueberwinden.

china, das den vorangegangenen 11 golf-resolutionen des sicherheitsrats zugestimmt hatte, enthielt sich gestern der stimme. das genuegt, doch hat washington dafuer den hohen preis einer offiziellen begegnung mit dem chinesischen aussenminister erlegt. am horizont taucht die gefahr auf, dass beijing allmaehlich zum wortfuehrer der frustrierten und habenichtse der dritten welt wird, die unter den wirkungen der golfkrise je laenger desto mehr leiden. dann wuerde die vielgepriesene, endlich gefundene harmonie im schosse der vereinten nationen nur einen sommer gedauert haben, und an die stelle des wohl fuer lange zeit begrabenen, da illusionaer gewordenen west-ost-konflikt traete die mit haenden zu greifende wirklichkeit der nord-sued-auseinandersetzung.

chenaux-repond

kn

mission